

ADRIANAUTIKFÜHRER FÜR KLEINE SCHIFFE

I. Teil

PIRANSKI ZALJEV - VIRSKO MORE

Das Kroatische Hydrographische Institut, Split
2004

HERAUSGEBER

Das Kroatische Hydrographische Institut, Split

HAUPTREDAKTEUR

Dr.sc. Zvonko Gržetić

STELLVERTRETER DES HAUPTREDAKTEURS

Kap. Ivica Barišić

REDAKTEURE

Kap. Božidar Franković

Marijan Ferenčak

Kap. Boris Horvat

Dr.sc. Josip Kasum

REDAKTEURIN DER KARTOGRAPHISCHEN ANGABEN

Mr.sc. Tea Duplančić-Leder

REDAKTEUR DER METEOROLOGISCHEN UND OZEANOGRAPHISCHEN ANGABEN

Dr.sc. Nenad Leder

FACHMITARBEITER

Mr.Sc. Radovan Solarić

TECHNISCHER REDAKTEUR

Tonći Jeličić

ÜBERSETZUNG

Sanja Pančić

Sanja Novak

Gordana Barišić-Lazar

Sabina Risek

DESIGN

Julije Skelin

AUFLAGE

500 Exemplare

DRUCK

Grafički zavod Hrvatske, Zagreb

CIP-Katalogizacija u publikaciji
Sveučilišna knjižnica u Splitu

UDK 656.61(497.5)(036)
797.1(497.5)(036)
527(262.3)(036)

ADRIANAUTIKFUEHRER fuer kleine Schiffe /
[Hauptredakteur Zvonko Gržetić ; Uebersetzung Sanja
Pančić et al.]. - 1. Ausg. - Split : Das Kroatische
Hydrographische Institut, 2004 - . - 2 sv. ; 30 cm

Prijevod djela: Peljar za male brodove

ISBN 953-6165-36-8 (cjelina)

Teil 1: Piranski zaljev - Virsko more. - 272 str.: ilustr. u
bojama

ISBN 953-6165-37-6

ISBN 953-6165-36-8 (cjelina)

VORWORT

Die kroatische Adriaküste ist mit über tausend Inseln und der zerklüfteten Küste, dem sauberen Meer und den günstigen Klimaeigenschaften ein wahres Paradies für Nautiker. Mit dem wachsenden Interesse der Nautiker für diese Küste entwickelte sich die nötige Infrastruktur: es wurden moderne Marinen und kleine Häfen für Aufenthalt, Versorgung und die Wartung kleinerer Schiffe und Yachten errichtet. Während der Seefahrt werden die Nautiker pausenlos über Wetter, Kultur-, Unterhaltungs- und Sportveranstaltungen auf dem Gebiet, auf dem sie sich befinden oder das sie besuchen möchten, informiert.

Der Adrianautikführer für kleine Schiffe ist die erste Ausgabe des Kroatischen Hydrographischen Instituts und er wird zusammen mit Navigationskarten und anderen offiziellen Publikationen angewandt, die vom Kroatischen Hydrographischen Institut herausgegeben und ajouriert werden. Der Adrianautikführer enthält notwendige und ajourierte Informationen, die für die Sicherheit der Seefahrt, den Aufenthalt im Hafen oder der Marina, die Versorgung oder Wartung von Booten, kleinen Schiffen und Yachten wichtig sind. Er beinhaltet auch kurze Beschreibungen von kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten, den National- und Naturparks und anderer Naturschönheiten an der Küste und im nahegelegenen Binnenland.

Wir hoffen, dass Nautiker und Liebhaber dieser schönen Küste diese Angaben und Anweisungen nutzen werden und dass sie durch Anmerkungen oder Informationen helfen werden, damit dieser Adrianautikführer einer sicheren Seefahrt dienen kann.



Leiter des Kroatischen Hydrographischen Instituts:
Dr. sc. Zvonko Gržetić

Vorwort	3
Inhalt	5
KAPITEL A	7
Einleitende Erklärungen	7
Wörterbuch	10
Graphische Darstellung der Seekarten	14
Zeichen und Abkürzungen	16
KAPITEL B-I	19
Geographisch-hydrographische Angaben	21
Ozeanographische Angaben	22
Meteorologische Angaben	29
Magnetische Deklination (Variation)	37
KAPITEL B-II	39
Allgemeine Angaben	41
Wichtige Hinweise und Vorschriften	41
Das weltweite Seenot- und Sicherheitsfunksystem	48
Suche und Rettung auf hoher See	51
Markierungen auf Seewegen (IALA)	52
KAPITEL C-I	59
Westküste Istriens (von der Piraner Bucht bis zum Kap Kamenjak) (Einleitung)	61
Westküste Istriens	63
Piranski zaljev, Bucht	64
Limski kanal	83
Fažanski kanal	94
Brijuni Inseln	96
Südkap Istriens	106
KAPITEL C-II	107
Kvarner (Vela vrata, die Westküste der Insel Cres und die Insel Lošinj) (Einleitung)	109
Kvarner und Vela Vrata	111
Ostküste Istriens vom Kap Kamenjak bis zum Kap Šip	112
Medulinski zaljev, Bucht	112
Zaljev Raša, Bucht	117
Westküste der Insel Cres	121
Zaljev Valun, Bucht	124
Osorski zaljev, Bucht	127
Osorski tjesnac, Meerenge	127
Unijski kanal	128
Westküste der Insel Lošinj	131
KAPITEL C-III	139
Riječki zaljev, Bucht (Einleitung)	141
Riječki zaljev, Bucht	143
Bakarski zaljev, Bucht	154
Insel Krk - Westküste	157
Omišaljki zaljev, Bucht	158
KAPITEL C-IV	165
Kvarnerić und die Zufahrtskanäle (Einleitung)	167
Kvarnerić und die Zufahrtskanäle	169
Krčki zaljev, Bucht	170

Südküste der Insel Krk	175
Grgurov kanal	176
Rapski kanal	177
Nordöstliche Küste der Insel Rab	177
Nördliche Küste der Insel Rab	178
Nordwestliche Küste der Insel Rab	179
Südwestliche Küste der Insel Rab	182
Barbatski kanal	186
Paški kanal	186
Nordöstliche Küste der Insel Pag	187
Südwestliche Küste der Insel Pag	187
Ostküste der Insel Cres	189
Südöstliche Küste der Insel Cres	190
Südwestliche Küste der Insel Cres	191
Lošinjski kanal	192
Ostküste der Insel Lošinj	192
KAPITEL C-V	197
Tih-,Vinodol-,Velebitkanäle und das Novigradsko more (Einleitung)	199
Tih-,Vinodol-,Velebitkanäle und das Novigradsko more	201
Tih kanal	201
Vinodolski kanal	203
Velebitski kanal	203
Vinodolski kanal und der Nordteil des Velebitski kanal	204
Nordöstliche Küste der Insel Krk	205
Festlandküste vom Kap Ertak bis zum Hafen Jablanac	210
Der mittlere Teil des Velebitski kanals	221
Nordöstliche Küste der Insel Pag	223
Paški zaljev, Bucht	223
Südteil des Velebitski kanals - Novsko ždrilo - Novigradsko more - Karinsko more	225
Festlandküste von der Bucht sv. Magdalena bis zum Kanal Novsko ždrilo	225
Fluss Zrmanja	230
KAPITEL C-VI	235
Meer von Vir mit den Korridoren Maknare, Sedmovraće und Privlački gaz (Einleitung)	237
Meer von Vir mit den Korridoren Maknare, Sedmovraće und Privlački gaz	239
Maunski kanal	239
Südwestküste der Insel Pag	239
Košljunski zaljev, Bucht	242
Kanal Nove Poveljane	242
Privlački zaton	243
Ninsko-ljubački kanal	244
Ninski zaljev, Bucht	245
Korridor zwischen dem Kap Jasenovo und dem Kap Prutna	245
Ljubački zaljev, Bucht	245
Inselchen Veliki Sikavac und Mali Sikavac	246
Pohlipski kanal	246
Olipski kanal	247
Silbanski kanal	248
Kleininseln, Felsen und Furten südwestlich von den Inseln Ist und Molat	254
Prolaz Zapuntel, Korridor	254
Brguljski zaljev, Bucht	256
Prolaz Maknare und Sedmovraće, Korridor	257
Korridor zwischen den Inseln Molat und Sestrunj	258
KAPITEL D (ZUSÄTZLICHER TEIL)	261
Nützliche Informationen für ausländische und inländische Nautiker	263
Bezeichnungen in alphabetischer Reihenfolge	267

PIRANSKI ZALJEV, Bucht

Karten: 100-15; MK-I; Plan-11

Die Bucht Piranski zaljev ist ein Teil der Bucht von Triest und liegt zwischen den Erdzungen Madona und Savudrija (Gornja Savudrija). Die Nordküste der Bucht ist dicht bewohnt und erweckt den Anschein, dass das Städtchen Piran eine Einheit mit dem Städtchen Portorož, den Marinen Bernardin und Portorož und zahlreichen Hotelsiedlungen bildet. Bebaute Hügel mit Olivenhainen und Zypressen fallen steil bis zum Meer ab. Das Wasser an den Küsten der Bucht ist nicht sehr tief. An der niedrigen Ostküste münden die Flüsse Lera und Dragonja.

Durch die Mitte der Bucht verläuft die Staatsgrenze zwischen der Republik Slowenien und der Republik Kroatien.

ANSTEUERUNG: Als Ansteuerungspunkte dienen der Leuchtturm - ein grauer achteckiger Turm - auf der Erdzunge Madona, das Städtchen Piran, die Hotelsiedlung auf der Erdzunge Bernardin und der Leuchtturm auf der Erdzunge Savudrija - ein 29 m hoher Steinturm mit Galerie und einer grauen Kuppel.

WITTERUNGSVERHÄLTNISSE: Die Bora weht in der Bucht, besonders in ihrem nördlichen Teil, wesentlich schwächer als in der Bucht von Triest. Wegen der Orientierung der Bucht verursacht der Jugo keine Wellen. Die Bucht ist W und NW Winden ausgesetzt, die Wellen hervorrufen können. Der innere Teil des Hafens Portorož ist gut vor allen Winden geschützt.

NEBEL: Erscheint meistens in Wintermonaten.

MEERESSTRÖMUNGEN: Überwiegend Gezeitenströmungen der Geschwindigkeit bis 0.4 Knoten. Anhaltende, starke NW und W Winde können die Strömungsgeschwindigkeit auf 0.8 Knoten erhöhen.

MEERESSPIEGEL: Mittlere Amplituden der Gezeiten betragen zwischen 0.6 und 0.9 m. Anhaltende stürmische Winde können den Meeresspiegel bis 1.2 m heben (zyklonaler Jugo) oder bis 0.5 senken (antizyklonale Bora).

HÄFEN UND SCHUTZORTE: Auf der NE Küste befinden sich die Häfen Piran und Portorož sowie die Marinen Bernardin und Portorož.

An der SW Küste der Bucht Piranski zaljev, etwa 3.3 Meilen E vom Leuchtturm Savudrija, befindet sich die Hotelsiedlung Kagnegra; die Wassertiefe an der T-förmigen Mole beträgt ungefähr 3.0 m.

SEEKABEL UND ROHRLEITUNGEN: Ungefähr 0.4 Meilen NW von der Erdzunge Bernardin in Richtung 300° verläuft eine 3450 m lange Abwasserleitung.

VORSCHRIFTEN: Ankerverbot herrscht vor dem Hafen Piran, zwischen der Erdzunge Madona und dem Feuer auf dem Kopf des W Wellenbrechers, bis 300 m vor der Küste, und von der Verbindungslinie zwischen der Erdzunge Bernardin und der Erdzunge Sv. Petar bis zum Ende der Bucht.

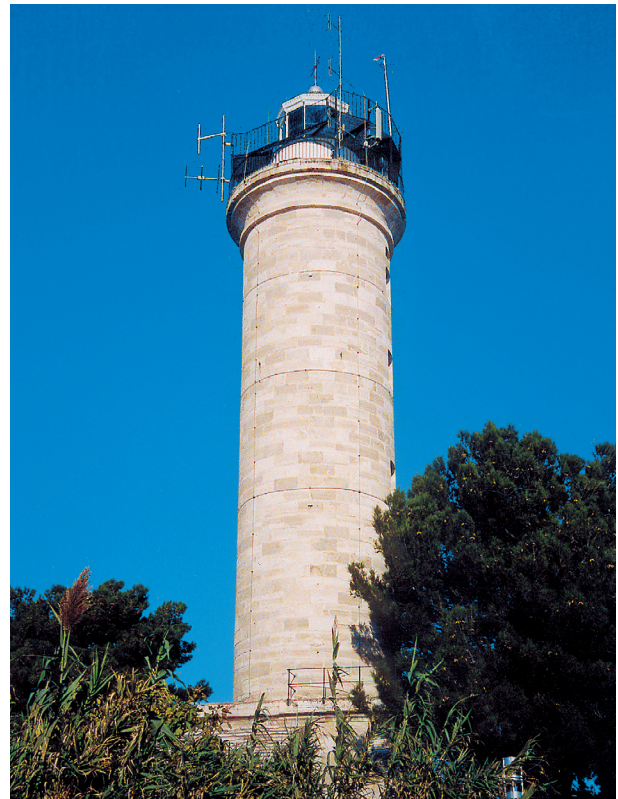
Im Naturpark Rt Madona ist Ankern, Fischerei sowie sämtliche Unterwassertätigkeiten und Schifffahrt für Schiffe auf mechanischen Antrieb in dem durch drei Bojen auf folgenden Positionen begrenzten Bereich untersagt:

- a) 45° 31.96' N - 013° 24.11' E
- b) 45° 31.81' N - 013° 33.89' E
- c) 45° 31.70' N - 013° 34.15' E

Ankern und Fischen ist im Seebereich 300 m um die Abwasserleitung untersagt.

WARNUNG: In der Bucht befinden sich Muschelzuchtanlagen.

ANKERPLATZ: Die günstigsten Ankerplätze für größere Schiffe bei Bora, E und SE Winden befinden sich etwa 500 m vor der Küste westlich von der Erdzunge Bernardin; gut haltender Ankergrund. Bei Winden aus dem III Quadranten kann man etwa 800 m vor der SW Küste der Bucht vor Anker gehen; gut haltender Ankergrund.



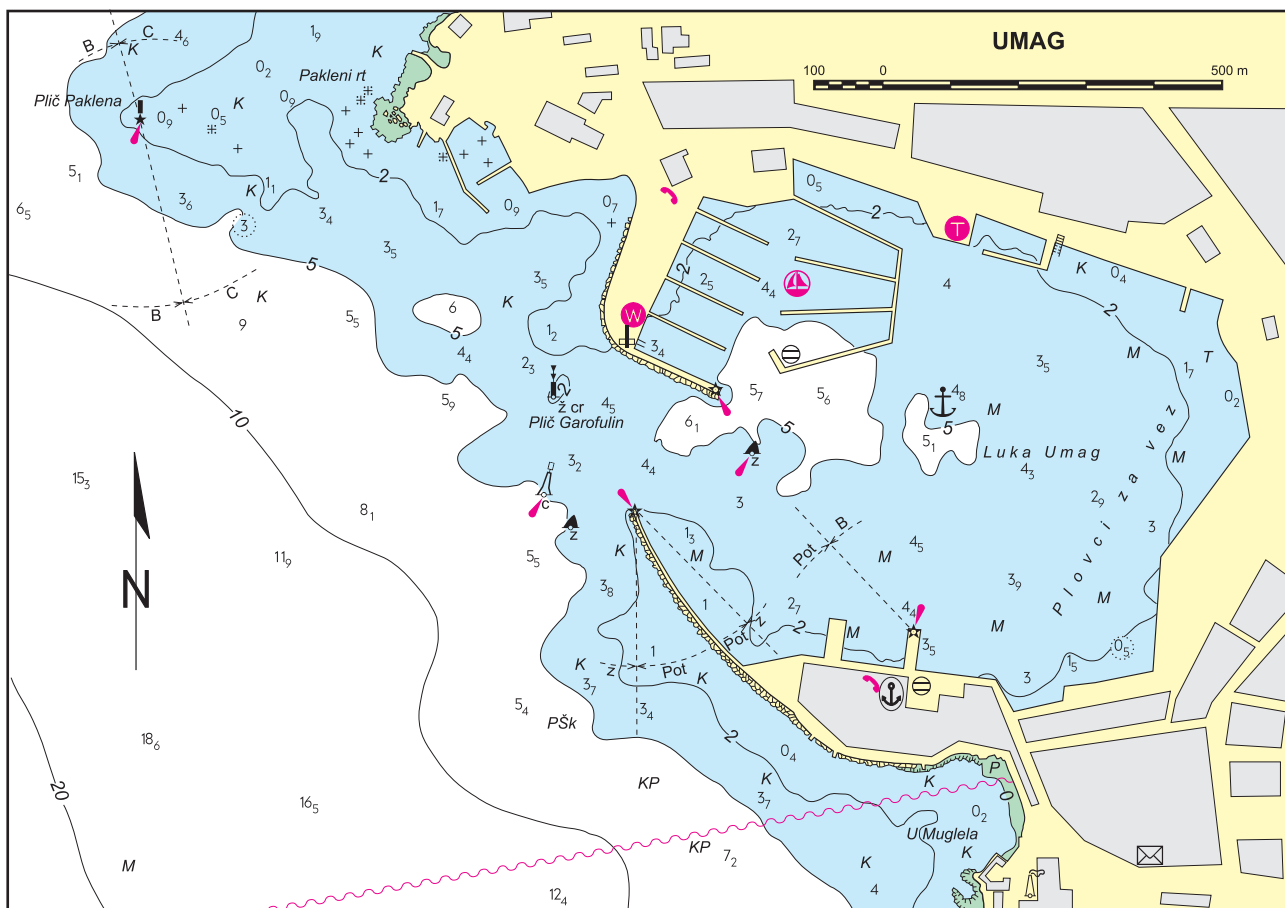
Savudrija, Leuchtturm (aus Richtung S)

RT SAVUDRIJA ist die nordwestlichste Erdzunge der Halbinsel Istrien. Auf der nordwestlichen Seite der Halbinsel Savudrija fallen drei Erdzungen - Gornja Savudrija, Srednja Savudrija und Donja Savudrija - sanft bis zur felsigen Küste ins Meer ab. Auf den umliegenden bebauten Hügeln sind mehrere Ortschaften sichtbar. Auf der Erdzunge Donja Savudrija befindet sich der Leuchtturm Savudrija - ein Steinturm mit Galerie und einer grauen Kuppel, der mit einem Nebelhorn mit dem Merkmal 42 s 2 M ausgestattet ist.

Stara Savudrija ist ein kleiner Hafen etwa 0.8 Meilen NE vom Leuchtturm Savudrija, zwischen den Erdzungen Gornja und Srednja Savudrija. Er ist durch einen etwa 177 m langen Wellenbrecher geschützt, auf dessen Kopf sich ein Feuer (weißer kegelförmiger Turm mit rotem Pfeiler und Laterne) befindet. Am Fuß des Wellenbrechers befinden sich Strom- und Wasseranschlüsse. Der Hafen bietet guten Schutz vor Bora und NW-Winden für kleinere Schiffe. Man beachte die etwa 20 m östlich vom Wellenbrecherkopf liegende Untiefe, die durch mehrere Eisenpfeiler bezeichnet ist.

VORSCHRIFTEN: Wegen geringer Tiefen und dichtem Seeverkehr ist es Schiffen mit einem Tiefgang über 15 m verboten, auf weniger als 2 Meilen von der Küste und mit einer höheren Geschwindigkeit als 12 Knoten von der Erdzunge Savudrija bis zum Ankerplatz im Hafen Koper zu fahren.

WARNUNG: Mehrere Seichtstellen, die sich bis etwa 1.2 Meilen von der Erdzunge erstrecken, sind zu beachten.



Revidiert 2001

UMAG, Hafen

(45° 26.2' N - 13° 31.0' E)

Karten: 100-15; MK-I; Plan 11

Etwa 4 Meilen südlich der Erdzunge Savudrija liegt Umag, ein mittelalterliches Städtchen auf einer Halbinsel, mit Überresten von Stadtmauern, Türmen, malerischen Plätzen und alten Häusern im Stil der venezianischen Gotik und der Frührenaissance, sowie Kirchen, die aus dem 15. bis zum 18. Jahrhundert stammen. Der zeitgenössische Stadtteil erstreckt sich außerhalb der Stadtmauern und um die Bucht.

ANSTEUERUNG: Als Landmarken dienen der Hotelkomplex auf der Erdzunge Paklena N von Hafen, das hohe Gebäude des Hotels im Hafen und der Fabrikschornstein südlich der Stadt, das Feuer auf der Untiefe Paklena (roter Turm mit Pfeiler und Galerie auf einem Block im Meer), das Feuer auf dem Wellenbrecherkopf (grüner Turm mit Pfeiler und Galerie) und das Feuer auf dem Kopf des Wellenbrechers in der Marina (roter Turm mit Pfeiler und Galerie).

WITTERUNGSVERHÄLTNISSE: Der Hafen ist dem NNW-Wind ausgesetzt, der keine hohen Wellen im Hafen hervorruft.

NEBEL: Erscheint im Durchschnitt 15 Tage im Jahr, besonders in Wintermonaten.

MEERESSTRÖMUNGEN: Überwiegend ein- und ausgehende Gezeitenströmungen bis zu 0.3 Knoten. Anhaltender, starker NW Wind kann die Strömungsgeschwindigkeit auf 0.6 Knoten steigern.

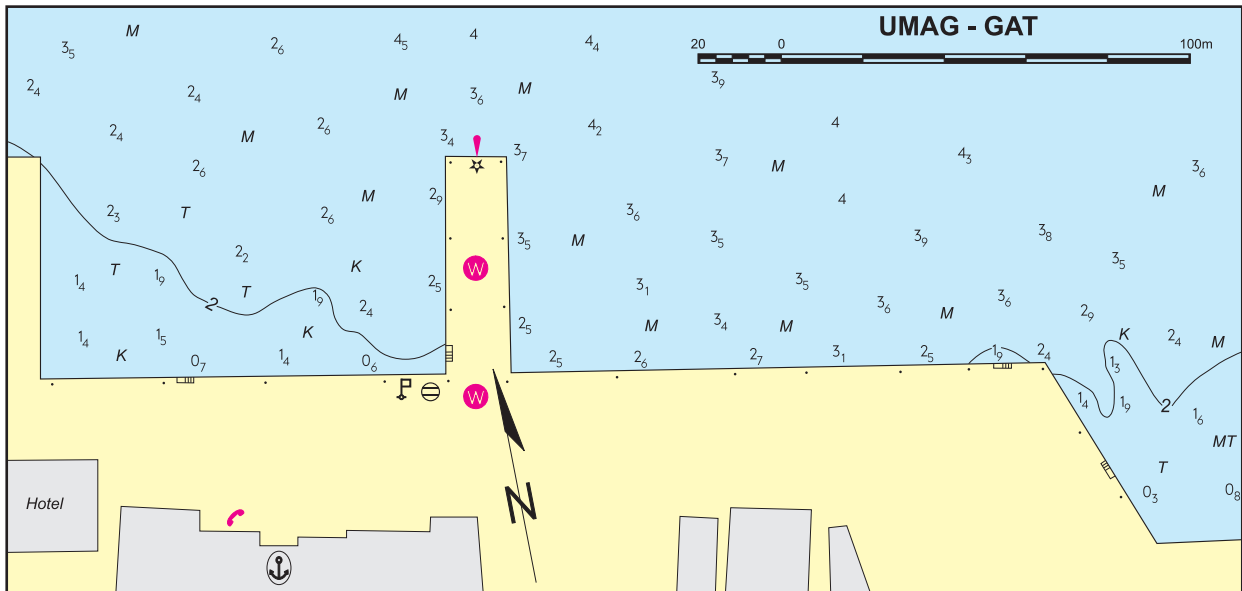
SEEKABEL UND ROHRLEITUNGEN: Ein 1.3 Meilen langes optisches Seekabel verläuft aus der Bucht Muglela (etwa 0.4 Meilen in Richtung 121° vom Feuer auf dem südlichen Wellen-

brecher im Hafen Umag) in Richtung 260° sowie in Richtung 250° bis zum Hafen Chioggia.

WARNUNG: Folgende Gefahrenstellen sind zu beachten: die klippenartige Untiefe Paklena im nördlichen Teil der Hafeneinfahrt, die auf ihrer westlichen Seite mit einem roten Feuer (roter Turm mit Pfeiler und Galerie auf einem Block im Meer) bezeichnet ist; die klippenartige Untiefe Garofulin im nördlichen Teil der Hafeneinfahrt, unmittelbar westlich vom Wellenbrecher in der Marina, die im südlichen Teil mit einem Süd-Kadinalzeichen (gelb über schwarz gefärbter Pfeiler mit zwei schwarzen Kegeln mit Spitzen nach unten als Toppzeichen) bezeichnet ist; die Untiefe im SW Teil des Hafens, deren nördlicher Rand mit einer grünen Leuchtboje gekennzeichnet ist (Steuerbordbetonung).



Umag, Hafen (aus Richtung S)



Revidiert 2001

SCHIFFFAHRTSHINWEISE: In den Hafen fährt man zwischen der roten Leuchtboje mit Pfeiler und rotem Kegel als Toppteichen (Backbordbetonung) und der grünen kegelförmigen Leuchtboje (Steuerbordbetonung) ein; zur Mole drehen erst wenn man die grüne kegelförmige Leuchtboje im Hafen passiert hat, bzw. nachts erst wenn das weiße Feuer auf dem Molenkopf in Sicht kommt.

ANKERPLATZ: Kleinere Schiffe und Boote können in der Mitte des Hafens vor Anker gehen.

LIEGEPLÄTZE: An der Mole und im östlichen Teil der Anlage. Die Mole ist nur für Fahrgast- und Touristenboote und zur Einklarierung vorgesehen. Kleineren Schiffen und Booten empfiehlt es sich, in der Marina im N Teil des Hafens anzulegen.

Dienstleistungen und Versorgung: Tankstelle E der Marina; Wasser aus dem Hydranten am Molenfuß; Postamt, Krankenhaus, Arzt, Apotheke, Museum, Galerie, Bücherei, Bank, mehrere Fremdenverkehrsbüros, Hotels und Hotelsiedlungen, Autocamp, Casino und Sportzentrum.

Verwaltung: Hafenamtszweigstelle, Polizeiamt, Zollamt und ganzjährig geöffneter Seegrenzübergang.

Verkehrsverbindungen: Straßenverbindungen.

MARINA UMAG

(45° 26.3' N - 13° 31.2' E)
Karten: 100-15; MK-I; Plan 11

Im nördlichen Teil des Hafens Umag, etwa 300 m nördlich vom Feuer auf dem Wellenbrecherkopf.

ANSTEUERUNG: Hotelkomplex auf der Erdzunge Paklena nördlich vom Hafen; hohes Hotelgebäude im Hafen und Fabrik-schornstein südlich von der Stadt; Feuer auf der Untiefe Paklena (roter Turm mit Pfeiler und Galerie auf einem Block im Meer); Feuer auf dem Kopf des südlichen Wellenbrechers (grüner Turm mit Pfeiler und Galerie); Feuer auf dem Kopf des Wellenbrechers in der Marina (roter Turm mit Pfeiler und Galerie).

Witterungsverhältnisse: Die Marina bietet guten Schutz vor allen Winden und Wellen.

NEBEL: Erscheint im Durchschnitt 15 Tage im Jahr, besonders in Wintermonaten.

MEERESSTRÖMUNGEN: Überwiegend ein- und ausgehende Gezeitenströmungen bis 0.3 Knoten.

SEEKABEL UND ROHRLEITUNGEN: Ein 1.3 Meilen langes optisches Seekabel verläuft aus der Bucht Muglela (etwa 0.4 Meilen in Richtung 121° vom Feuer auf dem südlichen Wellenbrecher im Hafen Umag) in Richtung 260° sowie in Richtung 250° bis zum Hafen Chioggia.

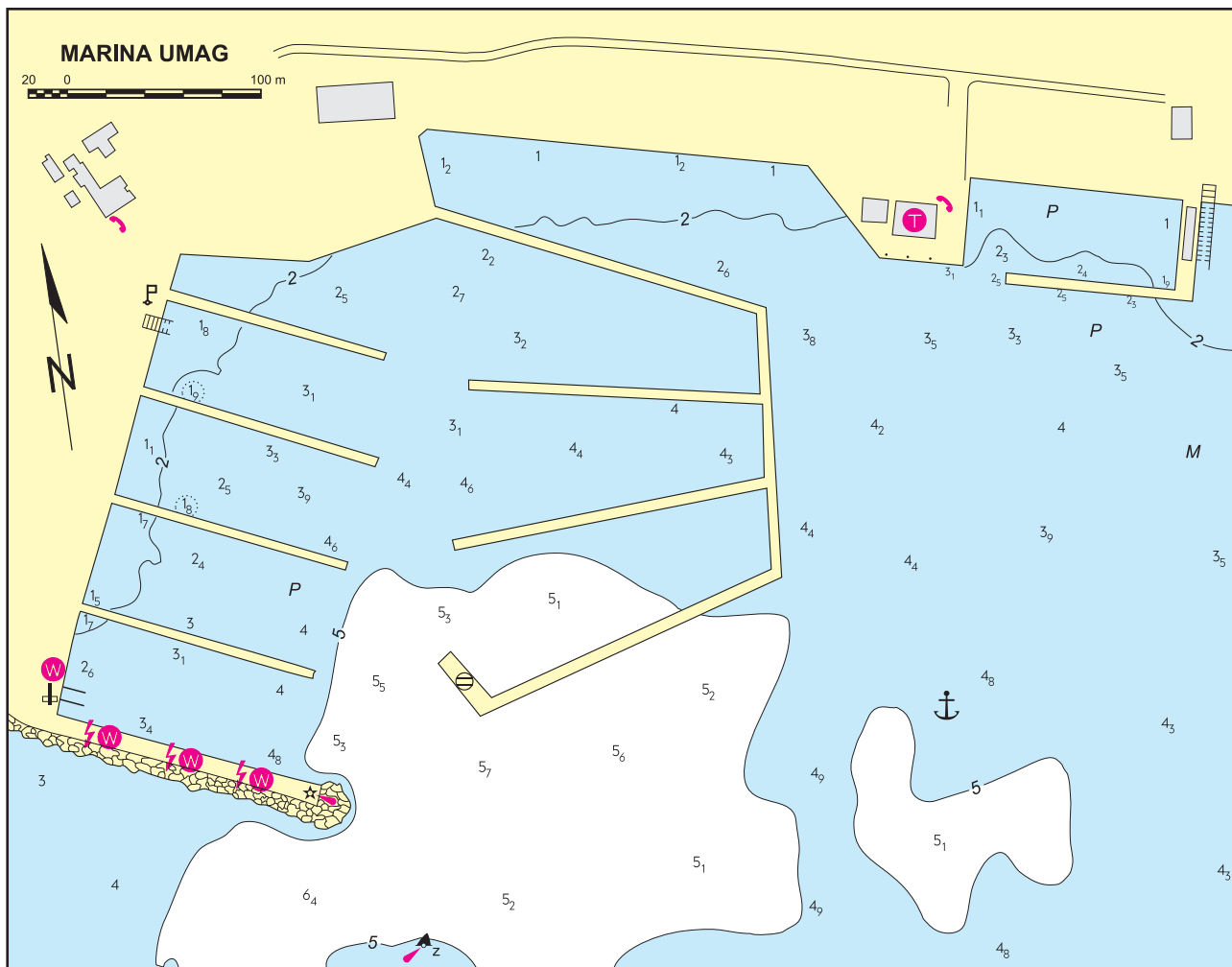
WARNUNG: Folgende Gefahrenstellen sind zu beachten: die klippenartige Untiefe Paklena im nördlichen Teil der Hafeneinfahrt, die auf ihrer westlichen Seite mit einem roten Feuer (roter Turm mit Pfeiler und Galerie auf einem Block im Meer) bezeichnet ist; die klippenartige Untiefe Garofulin im nördlichen Teil der Hafeneinfahrt, unmittelbar westlich vom Wellenbrecher in der Marina, die im südlichen Teil mit einem Süd-Kardinalzeichen (gelb über schwarz gefärbter Pfeiler mit zwei schwarzen Kegeln mit Spitzen nach unten als Toppteichen) bezeichnet ist; die Untiefe im SW Teil des Hafens, deren nördlicher Rand mit einer grünen Leuchtboje gekennzeichnet ist (Steuerbordbetonung).

SCHIFFFAHRTSHINWEISE: In den Hafen fährt man zwischen der roten Leuchtboje mit Pfeiler und rotem Kegel als Toppteichen (Backbordbetonung) und der grünen kegelförmigen Leuchtboje (Steuerbordbetonung) ein; zur Marinaeinfahrt drehen erst wenn man die grüne kegelförmige Leuchtboje im Hafen erreicht hat.

Das Wasser am Wellenbrecher der Marina ist seicht und steinig. Schifffahrt ist zwischen dem Wellenbrecher der Marina und der Untiefe Garofulin nicht möglich.

ANKERPLATZ: Kleinere Schiffe und Boote können in der Mitte des Stadthafens vor Anker gehen; gut haltender Schlammgrund.

LIEGEPLÄTZE: 518 Liegeplätze und etwa 120 Landstellplätze. Es wird grundsätzlich vierfach angelegt. Beim anlegen mit Hec-kleinen empfiehlt es sich, elastische Fender auszuwerfen, um



Revidiert 2001

den Rückschlag zu dämpfen. Ankeranwendung ist außer in ausserordentlichen Fällen zur Schiffssicherheit verboten.

Die Anlegeplatzbestimmung erfolgt durch die Hafenverwaltung beim Einlaufen oder unter vorheriger telefonischer Ankündigung oder über VHF Kanal 17 je nach Schiffgröße und vorgesehener Aufenthaltsdauer.

HAFENANLAGEN: Slipanlage für kleinere Schiffe und Travellift (500 kN).

REPARATUREN: Kleinere Reparaturen am Schiffsrumpf und Motoren.

Dienstleistungen und Versorgung: Auf jeder Mole befinden sich Wasser- und Stromanschlüsse; die Tankstelle liegt östlich von der Marina; Rezeption, Wechselstube, Restaurant, WC/Dusche, Wäscherei, Parkplatz und Lebensmittelgeschäft. Die Marina ist ganzjährig geöffnet.

Verwaltung: Hafenamtzweigstelle, Polizeiamt, Zollamt und saisonweise geöffneter internationaler Seegrenzübergang.

Verkehrsverbindungen: Straßenverbindungen.



Lovrečica, kleiner Hafen (aus Richtung NE)

SLANIK, Bucht

(45° 22.7' N - 13° 32.5' E)
Karten: 100-15; MK-2

Etwa 3.5 Meilen südlich des Hafens Umag.

ANSTEUERUNG: Als Ansteuerungspunkt dient der Glockenturm im Ort Lovrečica im N Teil der Bucht.

WITTERUNGSVERHÄLTNISSE: Die Bucht ist Winden aus Richtung SW bis NW ausgesetzt, die hohe Wellen verursachen können.

NEBEL: Erscheint im Durchschnitt 15 Tage im Jahr, besonders in Wintermonaten.

MEERESSTRÖMUNGEN: Überwiegend ein- und ausgehende Gezeitenströmungen bis 0.4 Knoten. Anhaltender starker NW Wind kann die Strömungsgeschwindigkeit auf 0.8 Knoten steigern.

ANKERPLATZ: In der Bucht gibt es günstige Ankerplätze für kleinere Schiffe und Boote.

LIEGEPLÄTZE: Anlegen kann man an der Mole im Ort Lovrečica; die Wassertiefe beträgt etwa 1.5 m.

Dienstleistungen und Versorgung: Wasser aus dem Hydranten und der Leitung, Stromanschlüsse; Lebensmittelgeschäft im Ort Lovrečica.

Verkehrsverbindungen: Straßenverbindungen

Dienstleistungen und Versorgung: Wasser aus dem Hydranten und aus der Leitung, Stromanschluss; Lebensmittelgeschäft im Ort Lovrečica.

Verkehrsverbindungen: Straßenverbindungen.

LUKA DALJA, Bucht

(45° 21.4' N - 13° 33.0' E)
Karten: 100-15; MK-2

Ungefähr 5 Meilen südlich vom Hafen Umag. Auf der Südküste der Bucht liegt die Ortschaft Dalja. Auf der Nordküste der Bucht befindet sich eine Hotelsiedlung mit sämtlichen Begleitobjekten.

ANSTEUERUNG: Als Landmarken dienen die Gebäude der Hotelsiedlung oberhalb der Bucht, ein breiter Turm mit flachem Dach im Ort, das Leuchtfeuer am Molenkopf in der Ortschaft Špic (roter Turm).

WITTERUNGSVERHÄLTNISSE: Die Bucht ist W und NW-Winden ausgesetzt, die mäßige bis starke Wellen verursachen.



Špic, Mole (aus Richtung SW)

NEBEL: Erscheint im Durchschnitt 15 Tage im Jahr, besonders in Wintermonaten.

MEERESSTRÖMUNGEN: Überwiegend ein- und ausgehende Gezeitenströmungen bis 0.4 Knoten. Anhaltender, starker NW-Wind kann die Strömungsgeschwindigkeit bis 0.8 Knoten erhöhen.

WARNUNG: Die felsige Untiefe Dalja, die sich bis 500 m NW von der Erdzunge Dalj erstreckt, ist zu beachten. Sie ist am NW-Rand durch eine gelbe Tonne mit waagrecht schwarzen Streifen gekennzeichnet (West-Kardinalzeichen).

ANKERPLATZ: Die Bucht eignet sich zum Anker auf einer Tiefe von 7-8 m; gut haltender Schlammgrund.

LIEGEPLÄTZE: Kleinere Boote können von beiden Seiten der Mole im NE Teil der Bucht im Ort Špic anlegen; die Wassertiefe am Molenkopf beträgt etwa 2 m. Auf der Nordseite der Mole verläuft vom dritten Poller bis zum Molenfuß eine etwa 1 m breite Unterwasserbetonmauer.

Dienstleistungen und Versorgung: Wasser aus dem Hydranten auf dem Molenfuß; Stromanschluss an den Beleuchtungspfeilern an der Mole; verschiedene Geschäfte.

Verkehrsverbindungen: Straßenverbindungen.

NOVIGRAD, Hafen

(45° 19.0' N - 13° 33.0' E)
Karten: 100-15; MK-2; Plan 11

Auf der Nordseite der Einfahrt in die Hafenbucht Mirna, etwa 7.3 Meilen südlich vom Hafen Umag. Die in der Spätantike gegründete Altstadt Umags wurde zum Kulturdenkmal erklärt. Unter historischen Sehenswürdigkeiten sind die Überreste der Stadtmauern mit Türmen aus dem 13. Jahrhundert und der Sarkophag aus dem Jahr 1146 in der Pfarrkirche erwähnenswert.

ANSTEUERUNG: Glockenturm in Umag; Überreste der Stadtmauern und Leuchtfeuer am Wellenbrecherkopf (weißer Turm mit Galerie).

WITTERUNGSVERHÄLTNISSE: Winde aus W und NW Richtung verursachen Wellen; bei Wellengang empfiehlt es sich, den Hafen zu verlassen.

NEBEL: Erscheint im Durchschnitt 15 Tage im Jahr, besonders in Wintermonaten.

MEERESSTRÖMUNGEN: Überwiegend Gezeitenströmungen bis 0.4 Knoten. Anhaltende, starke W und NW-Winde können die Strömungsgeschwindigkeit bis 0.8 Knoten steigern.

WARNUNG: Bei der Hafeneinfahrt auf folgendes achten:

- Untiefe Val WSW vom Hafen; gekennzeichnet durch eine schwarze Tonne mit rotem waagrecht Streifen und zwei schwarzen Kugeln übereinander als Toppzeichen (Einzelfahrzeichen);
- Untiefe Meja (Veskova) W vom Hafen, in der Nähe des Wellenbrecherfußes; gekennzeichnet durch eine grüne Stange mit einem grünen Kegel (Spitze nach oben) als Toppzeichen (Steuerbordbetonung);
- Seichtgebiet um die Erdzunge Mujela, das bis 150 m vor der Küste reicht;
- drei Anlegebojen zwischen dem Wellenbrecher und der Mole. Die Untiefe Val wird durch den roten und die Untiefe Meja durch den grünen Leitsektor des Leuchtfeuers am Wellenbrecher im Hafen Novigrad gekennzeichnet.